

Inhalt

Sparmaßnahmen
Bonneville
China
Kultcafé
Kunst
Termine

Liebe Eltern, Schüler und Freunde des Faust-Gymnasiums,

sicherlich haben Sie in den vergangenen Wochen den Pressemeldungen entnommen, dass das Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg drastische Sparmaßnahmen umsetzt.

Davon ist auch der Schulbereich betroffen, insbesondere das allgemeinbildende Gymnasium.

Nach den Informationen der letzten Tage bedeutet dies am Faust-Gymnasium einschneidende Streichungen und Kürzungen von Deputatsstunden.

Ich möchte Ihnen dies an den ff. Beispielen erläutern:

1. Die Stunden für die Hausaufgabenbetreuung im Rahmen der Ganztagschule wurden ersatzlos gestrichen.
2. Die Stunden für die Ganztagschulbetrieb am Faust wurden um 60% auf 40% gekürzt.
3. Der Pflichtunterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Physik ist nach dem derzeitigen Planungsstand noch nicht für alle Klassen gesichert.
4. Insgesamt rechnen wir mit massiven Einschnitten bei

- den Arbeitsgemeinschaften (Chören, Bigband, Orchester)
- Projekten der Schulentwicklung (Gesundheitserziehung, Sucht- und Drogenprävention, cyber-mobbing Prävention, mobbing-Intervention, BOGY, Studien- und Berufsberatung)
- Oberstufenberatung, Computerwartung im pädagogischen Netzwerk = Unterrichtsnetzwerk, Medienverwaltung- und wartung (Overheadprojektoren, Activeboards) und Lernmittelverwaltung

Wir werden in den Pfingstferien eine erste Bestandsaufnahme machen, welche Auswirkungen die rigiden finanzpolitischen Maßnahmen auf die Bildungsangebote des Faust-Gymnasiums haben. Am Dienstag nach den Pfingstferien trifft sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus Eltern, Lehrern, SchülerInnen und Schulleitung, um sich mit den Auswirkungen der Sparmaßnahmen zu beschäftigen.

Hoffentlich waren die vergangenen Wochen zwischen Ostern und Pfingsten mit vermehrtem Unterrichtsausfall nicht schon ein Vorgeschmack auf das kommende Schuljahr. Herr Bayer kommentiert die vorgesehenen Maßnahmen aus seiner ganz persönlichen Sicht.

Trotz allem wünsche ich Ihnen eine erholsame Pfingstpause!

Ihr Hajo Kraus



Streichkonzert oder Tschuß, du liebgewonnenes Faust

Ein Faustopa denkt laut nach (Von Heinz Bayer)

Das Faust 2013/14 wird ein anderes Faust werden, wenn das Streichkonzert so umgesetzt wird, wie sich das inzwischen abzeichnet. Haushaltskonsolidierung nennt sich der Prozess. Bis an die Grenzen des Machbaren herunterrechnen. Ich versuche Ihnen das einmal aus der Sicht eines alten Faustveteranen zu schildern, der 35 Jahre auf die wunderbaren Zwischenräume stolz war, die es am Faust immer gab und in denen aktive Schüler/innen ihre ernstgenommenen Plätze einnehmen konnten. Als Toningenieure, Snowdays-Skimentoren, Theaterregisseurinnen, Lerncoachs, Streitschlichter, und, und, und... Der Puffer an Deputatsstunden, mit denen sich Kolleg/innen für große Projekte und Konzepte im außerunterrichtlichen Bereich anstoßen lassen können, schrumpfte sowieso schon von Jahr zu Jahr. In den letzten 10 Jahren auf ein Fünftel des alten Werts. Vom Faktor 2,5 auf den Faktor 0,5 heißt das in der Verwaltungsfachsprache. Dabei bekommt man mit einer oder einer halben Verrechnungssstunde für besondere Faustprojekte eigentlich immer ein Vielfaches an pädagogischem Gegenwert. Nehmen wir die jetzigen Verbindungslehrer. Wenn Sie zusammenzählen, wieviele Stunden in der Woche diese drei Kollegen für eine bezahlte Deputatsstunde in einem für das Faust so enorm wichtigen Lebensbereich arbeiten, dann wird aus den bezahlten Stunden natürlich das Mehrfache an Einsatz. Das ist so. Das zeigt die Erfahrung. Ich war selbst lange Jahre Verbindungslehrer und habe diese eine Deputatsstunde für diese multifunktionale Arbeit immer eher als Anerkennung meines Einsatzes denn als echte Bezahlung gesehen. Bauen Sie z.B. einmal ein Tonstudio mit einer Stunde in der Woche aus. :-). Aber ohne diese mentale Betreuung des Schulnetzes. Auch das kenne ich aus eigener Anschauung als langjähriger Netzwerkbetreuer. Eine Stunde „Nachlass“ Ich habe damals ein paar Monate geschrieben, was ich wirklich an Zeit aufwende und habe es dann wieder gelassen. Sechs bis sieben Stunden in der Woche haben im Schnitt nicht gereicht. Auch

hier galt und gilt: So eine Stunde Deputatsanrechnung ist eben eher eine Anerkennung als eine echte Verrechnung. Diese an sich aus unserer faustpädagogischen Sicht sowieso viel zu wenigen Deputatsstunden aus dem Ergänzungsbereich, die einer Schule wie dem Faust in den letzten Jahrzehnten das typische Faustleben eingehaucht haben, stehen jetzt tatsächlich bei Rot-Grün vor dem endgültigen Aus. Radikalschnitt ohne auf die einzelnen Schulkonzepte zu achten. Und ich gestehe, ich hatte eigentlich geglaubt, dass wir nach dem Regierungswechsel unsere EXPO2000-gedellten Arbeit nun gestärkt weiter veredeln können. Genau das Gegenteil ist der Fall. „Pflichtunterricht muss reichen“, scheint man sparend in Stuttgart zu denken. Und selbst da wird es eng: Unser Alltag heißt inzwischen „Besetzungskarussell fahren“. Es fallen z.B. 18 Stunden Mathe Sport aus und man bekommt als Ersatz 18 Stunden Geographie und Sport. Da keinerlei Puffer mehr existiert - Sparen angesagt - muss in lange verschoben werden und getauscht, bis es einigermaßen klappt. Dauernder vielfältiger, nicht pädagogischer, tiger Lehrerwechsel ist inzwischen eine organisatorische Notwendigkeit. Als Eltern kennen Sie die Auswirkungen zu Genüge. Einige Eltern klingen immer noch, wir wären es, die unfähig sind, den Unterricht solide zu organisieren. Aber auch wir als Schule beherrschen einfach nicht die Quadratur des Kreises. Pflichtunterricht mit Lehrerkarussell ist also angesagt: Haushaltskonsolidierung. Und jetzt ab dem nächsten Jahr das angekündigte finale Streichkonzert, das jetzt schon für mich schockmäßig in den aktuellen Zuweisungen des Regierungspräsidiums ersichtlich wird. Meine Damen, meine Herren. Darf ich präsentieren. **Das neue Faust 2013/14?** Ohne Faust-Chor und Faust-Orchester, ohne Faust-Oberstufenberatung und Faust-Netzwerkbetreuung, mit einem flügelgestützten Faust-Flügelverleih und ohne Faust-Suchtprävention, ohne Faust-Streitschlichter und ohne Faust-Studios, ohne Faust-Theater und ohne Faust-Film? usw usw usw. Also irgendwie: **Das Faust ohne Faust?** Wir kennen es noch nicht. Wir wissen noch nicht, welche Angebote noch machbar sein werden. Ob die beginnenden Proteste ausreichen werden, dass die Landesregierung genauer hinschaut und nicht mit dem

Rasenmäher spart. Ich glaube nicht, dass ich mich mit diesem neuen Faust noch anfreunden kann. Ich erinnere mich gut an Hannover- EXPO2000 - als wir unser Konzept „Schülerschule“ hochdekoriert vorgestellt haben und ein hochrangiges Mitglied der Jury, ein Spitzenpolitiker, zu mir gemeint hat, wir hätten den Zuschlag bekommen, weil sie ein solches Konzept, dem Schüler/innen so viel umsetzen dürfen wie am Faust, selbst auch gerne für sich als Jugendliche gehabt hätten. Und für ihre Kinder sowieso. Ja du liebgewonnenes altes Faust. Nun gehst du offensichtlich schon vor mir in die Pension. Die Stundenreduzierung liest sich auf dem Statistikblatt für einen Faust-Praktiker vor Ort ganz unwirklich. Beinahe zynisch. „Nicht plausibel“ steht da an einer Stelle, die dem Flügelverleih die Luft abdrehet. Ein Projekt, das sich in den letzten Jahren exklusiv entwickeln durfte. Das in vielen Fortbildungen multipliziert wurde. Viel besucht und hochgelobt. Hätte man denn nicht wenigstens: „Sorry, wir haben einfach keine Kohle mehr für so ein tolles Projekt“ schreiben können? Lieber Herr Kultusminister. Vielleicht klickt ja jemand dieses faust-aktuell weiter Richtung Stuttgart. Mit zwei, drei Klicks dürfte es ankommen. Also, lieber Herr Kultusminister. Sollten Sie dies hier lesen, dann bitte ich Sie, wenn schon für die Haushaltskonsolidierung einer kunterbunten, prallen Schule, wie das Faust eine ist, das Lebenselixier aus Spargründen abgelassen werden muss, dann doch wenigstens mit mehr Fingerspitzengefühl. Schicken Sie doch bitte ihre Beamten vor Ort an die Schulen, lassen Sie doch bitte wenigstens diese tiefen Einschnitte zusammen mit den Schulen pädagogisch aushandeln. Trösten Sie uns wenigstens und lassen Sie uns nicht mit den reinen statistischen Verteilungen der schmalen Ressourcen alleine im Regen stehen. Und vermitteln Sie bitte einer erstaunten Öffentlichkeit nicht, dass trotz all den Streichungen ein Gymnasium mit G8 à la Faust keine schlechtere Schule wird. Denn ganz ehrlich, das Faust wird mit diesem finalen Streichkonzert aus Ihrem Hause wird definitiv an Kontur verlieren. Es wird eine andere Schule.

**Mit freundlichen Grüßen
Heinz Bayer**

Ein Viertel Jahrhundert Jahre Verbindungslehrer am Faust
10 Jahre Fachabteilungsleiter für Schulentwicklung und nun
fassungsloser Pädagoge kurz vor seiner Pensionierung.

Baguette und Wein treffen auf Brezel und Bier

Eine bunte Woche voller Ereignisse, neuer Kultureinblicke und französisch-deutschen Wortgefechten oder schlicht und einfach der Gegenbesuch des Lycée Guillaume Fichet aus Bonneville am Faust-Gymnasium Staufen Anfang April ging vorbei wie im Flug.

Ob die allgemein bekannten Klischees tatsächlich zutreffen, ließ sich selbst nach dem zweiwöchigen Kulturaustausch noch immer nicht wirklich klären, umso deutlicher wurde jedoch, dass sich die Bonneviller und die Staufener im Jubiläumsjahr des vor 50 Jahren verabschiedeten deutsch-französischen Freundschaftsvertrags, auch bekannt als Élysée-Vertrag, blendend verstehen.

Im Rahmen des Austauschprogramms waren im Herbst vergangenen Jahres zuerst 14 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen und zwei Lehrer aus Staufen an der Reihe die kleine Stadt Bonneville und deren Umgebung zu erkunden, um dann dieses Jahr ebenso 14 Gäste aus Frankreich samt deren Lehrer hier in Staufen willkommen zu heißen. Während unseres Aufenthalts in Bonneville, besuchten wir die etwas größere Stadt Annecy, beim Gegenbesuch jetzt im April standen der Titisee und die Stadt Freiburg auf dem Programm.

Über die neu erworbenen Sprachkenntnisse hinaus nehmen wir neben den entstandenen länder- und kulturübergreifenden Freundschaften auch schöne Erinnerungen und Erfahrungen verschiedenster Art und Weise mit und wollen uns noch einmal herzlich beim

Nach dem traurigen Abschied hoffen wir auf einen fortwährenden Kontakt und ein eventuelles Wiedersehen im Rahmen der Partnerschaft zwischen Staufen und Bonneville.



Partnerschaftsverein Staufen-Bonneville für die finanzielle Unterstützung bedanken, welche uns den gegenseitigen Besuch der beiden Partnerstädte sehr erleichtert hat.

Text und Bild: Lars Reisberg / 10c

Abschied vom „Jahr des Drachen“

Am 10. Februar feierten mehr als eine Milliarde Menschen auf der ganzen Welt das chinesische Neujahrsfest. Dies ist ein guter Anlass für einen Rückblick auf die Aktivitäten des Konfuzius-Klassenzimmers im vergangenen Jahr des Drachen.

Homepage: Im Februar 2012 wurde die neue Homepage des Konfuzius-Klassenzimmers in Betrieb genommen. Auf www.konfuzius-klassenzimmer-staufen.de kann man nun Bilder und Berichte der Schüleraustausche ansehen und sich über den Chinesisch-Unterricht oder die verschiedenen Austauschprogramme informieren. Wir weisen Sie außerdem gerne auf verschiedene Veranstaltungen mit China – Bezug hin.

China-Projekttag: Auch 2012 stellten die Schüler des Faust-Gymnasiums wieder die größte Gruppe beim China-Projekttag an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach. Zwischen Workshops, Präsentationen, Mitmachangeboten und einem chinesischem Mittagessen blieb genug Zeit um mit den chinesischen Studenten an der DHBW ins Gespräch zu kommen.

Schülerstudium: In Kooperation mit der Universität Freiburg können begabte Schüler ab dem Wintersemester 2012/2013 als Schülerstudenten Sinologie-Vorlesungen besuchen. Ein Schüler des Faust-Gymnasiums nimmt diese Chance bereits wahr und zeigte sich von dieser Möglichkeit begeistert.

Schüleraustausch: Im Oktober 2012 machten sich zehn Schüler des Faust-Gymnasiums zusammen mit Herrn Eberbach und Frau Mao-Eberbach auf den Weg zu unserer Partnerschule, der Shanghai Shidong Middle School. In Shanghai verbrachten die Schüler knapp zwei Wochen in



Gastfamilien und konnten Eindrücke vom chinesischen Familienleben, Schulleben und kulturellen Leben sammeln. Auch vielerlei Ausflüge zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten haben nicht gefehlt. Während des Besuches gab es für die Chinesisch-Schüler auch mehrere Möglichkeiten, sich über spätere Berufschancen in China zu informieren: „Wer Chinesisch lernt, dem steht die Welt offen.“ Besichtigungen deutscher

Firmen in China (Siemens, Häring, data-direct) und beim German Centre in Shanghai ermöglichten einen Eindruck der vielfältigen Tätigkeitsbereiche. Nach zwei erlebnisreichen Wochen flogen die deutschen Partner weiter in den Süden Chinas. Der Aufenthalt in der Boomtown Shenzhen wurde für einen Tagesausflug ins benachbarte

Hongkong genutzt. Vom warmen, entspannten Süden ging es in den kalten Norden nach Peking. Dort erwartete die Schüler ein abwechslungsreiches Programm mit Besuchen vieler bedeutender Kulturstätten, u.a. der Verbotenen Stadt und der Großen Mauer. Auch der Empfang in der Deutschen Botschaft durch den Leiter der Kulturabteilung, Herrn Dr. Hardy Boeckle, zählte zu den Highlights des Aufenthalts in Peking (siehe Bild).

Nach drei Wochen ging es dann leider schon wieder zurück nach Deutschland.

BOGY: Dank der

großzügigen Unterstützung durch die IKA-Werke Staufen werden zwei Schüler des Faust-Gymnasiums ihr BOGY-Praktikum 2013 am Zweigwerk dieser Firma in Guangzhou absolvieren.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg im Jahr der Schlange!

Text und Bild: Jonas Schmid, 10b

Der Kult lebt!

Endlich! Am Freitag dem 22. Mai fand nach fast einjähriger Pause das Kult Café in neuer Location statt.

Neuer Veranstaltungsort war das Jugendzentrum Staufen, das mit schöner Beleuchtung, bequemer Sitzecke und Barbereich die optimale Atmosphäre für unsere jungen Kulturschaffenden bot.



Wie gewohnt konnte ein abwechslungsreiches Programm überzeugen, sowohl Gitarrenmusik wie auch Experimentelles wurden präsentiert.

Den Anfang machte die Theatergruppe „Absturz“ vom Faustgymnasium, einer bunten Truppe, die Performance-Kunst in Eigenregie vorführte.

Souverän traf danach Simon Riesterer mit Gitarre und Stimme den richtigen Ton, eine Freude

war das Zuhören vor allem an denen durch die Melodica begleiteten Stellen.

Nach diesem Zwischenspiel war „Absturz“ bereit für ihren zweiten Auftritt und scheute dabei nicht davor zurück vollen Körpereinsatz zu liefern: Die drei jungen Akteure tauchten mit sichtbarer Freude wiederholt ihre Köpfe in Wassereimer ein um dann prustend und nach Luft schnappend wieder aufzutauchen. Kritik an den Plänen der EU zur Trinkwasserprivatisierung oder einfach die Verbildlichung für „das Fass ist übergelaufen“? Die Deutungshoheit oblag jedem Zuschauer selbst und so sind alle Möglichkeiten offen.

Unzweifelhaft gelungen hingegen war der Auftritt von Ellie Riccardi mit Linus Eppinger an der Gitarre. Ihre akustischen Versionen bekannter Popsongs sorgte durch Riccardis begnadeter Stimme und Eppingers professionelles Saitenspiel für Gänsehaut.

Als Gast trat Darius Lohmüller von der Band „The Deadnotes“ aus Freiburg auf. Auch er spielte akustisch auf der Gitarre, bewies allerdings mit selbst komponierten Songs sein Können.

Ebenfalls in Eigenproduktion entstanden sind die Elektro-Pop-Klangwelten, die Eppinger in seinem Soloauftritt das Auditorium durchwabern ließ. Unter dem Künstlernamen „Linus, der Amateur“ zeigte er, dass sich sein musikalisches Talent auch auf synthetisch erzeugte Musik erstreckt.

Zum Abschluss ließ DJ Hörsturz die Platten kreisen.

Lebendig, aufregend und facettenreich konnte das Kult Café seine Rolle als der kreative Mittelpunkt des Schullebens am Faust-Gymnasium unter



Beweis stellen. Wer nun Lust bekommen hat und auch gern mal mit dabei sein möchte kann sich freuen, denn das das nächste Kult Café ist schon in Planung.

Text und Bilder: Henrik Ruh, Kursstufe 1

SPLITTER DER KUNST



| | | |
|--------------------|-------|---|
| Mi, 12.06. | 19.30 | Elternbeiratssitzung |
| So 16.06 | 17.00 | Faust-Chor Kirchenkonzert – St. Martin Leitung: Gabriele Stannat-Deißler, Orgel: Jochen Bösch, Instrumentalensemble Werke von Buxtehude, Bach, Haydn, Mozart u.a. |
| Do 20. - Sa 22.06 | 19.30 | Jüngstes Theater am Faust – Theatersaal |
| Mi, 26.-Fr, 28.06. | | Mündliche Abiturprüfung am Faust |
| Do, 27.06. | 19.00 | Sommerkonzert der Musik-AGs in der Aula |
| Fr 28.06. | | Abitur-Zeugnisausgabe – Aula |
| Do 04. – So 06.07. | 19.30 | Junges Theater am Faust - Aula |
| Fr 05.07. | | Abiturientenball |
| Sa 06. – Mi 17.07. | | China Austausch |
| Do 11.07. | 18.00 | Musikklassenkonzert –Theatersaal |
| Di 23.07. | | Schulabschlussfest “open-air” |
| Mi 24.07. | | Letzter Schultag – Zeugnisausgabe Ende 4. Std. |

